

JOBHOPPER

Susanne Aglas-Reindl
A1 Group

Aus der Karenz zurückkehrend, übernimmt die Kapitalmarkt-kommunikatorin wieder die Leitung des Bereichs Investor Relations.

Stefan Bruntsch
VOR

Der bisherige Leiter des Fachbereichs Strategische Planung verantwortet den gesamten Bereich Planung in der Verkehrsverbund-Ost-Region.

Nina Schneider-Paumgartner
Swiss Life Select

Die Rechtsanwältin und Immobilienexpertin übernimmt bei dem Finanzberatungsunternehmen die Leitung der Business Unit Real Estate von Niko Schüler.

Rubina Rumler
Neoh

Die Lebensmitteltechnologin (Bild) arbeitet künftig bei dem Food-Tech-Unternehmen am Zuckerersatzstoff Enos, Magdalena Wagner an der Produktpalette.

Lorenz Halm
ISS Österreich

Der 44-Jährige steigt zum Head of Sales beim Facility-Services-Anbieter auf. Zuletzt war er Vertriebs-Geschäftsführer der SV Group in Österreich.

Angela Heindl-Schober
HYCU

Die Branchenexpertin leitet weltweite Marken-, Demand-Gen- und Go-to-Market-Initiativen für den schnell wachsenden Multi-Cloud- und SaaS-Anbieter.

Award. Auch heuer zeichnete I2B wieder die besten Businesspläne des Jahres aus.

Die Jury bewies einen guten Riecher

Knapp 1500 Businesspläne waren es, die die ehrenamtlichen Expertinnen und Gründungsspezialisten von I2B, der Businessplan-Initiative von Erste Bank, Sparkasse und Wirtschaftskammer Österreich, im vergangenen Jahr analysiert und zu denen sie Feedback gegeben hatten. Die 20 erfolgversprechendsten Gründungen stellten sich dann Ende November einer Jury und wurden nun in vier Kategorien ausgezeichnet.

In der Kategorie Studierende gingen die Preise an SmilingFood für ihr Zuckerersatzprodukt Limax2, an Louie and Friends für ihren vielseitig einsetzbaren Eltern-Kinder-Rucksack und We Period für ihre Periodenprodukte.

2049Sustainability entschied mit ihren Sonnenschirmen die Kategorie Dienstleistung, Gewerbe, Handel vor Luxus-Grillerhersteller Prometheus Premium Grills und City-Pilzfarm-Betreiber SpawnX für sich.

In der Kategorie Einpersonunternehmen holte Edamax den dritten Platz. Ana Slanina bringt gefrorene Bohnen, Edamame und Mukimame, auf den Markt. Platz zwei sicherte sich Maximilian Beinhof: Der studierte Mathematiker und promovierte Informatiker ist KI-Strategieberater. Den Kategorie-sieg holte sich Victoria Strallhofer mit ihren Culinary Craft Tours und ihren regionalen Genusserelebnissen, die sie in Tirol anbietet.

Der große Abräumer war schließlich Patrik Aspermaier. Er ge-

wann nicht nur die Kategorie Technologie. Sondern er holte mit der „künstlichen Nase“ den Gesamtpreis. Nosi (Network for Olfactory System Intelligence) kann mit elektronischer Unterstützung Gerüche wahrnehmen und erkennen. Zum Einsatz kommt diese Technologie in unterschiedlichen Anwendungen des IoT (Internet of Things) und soll etwa im Gesundheitswesen, der Industrie oder Landwirtschaft neue Möglichkeiten eröffnen.

Aspermaier setzte sich in seiner Kategorie gegen Diamens (At-Home-Tests für Frauen mit Endometriose) und ProtectLIB (Recycling von Lithium-Ionen-Batterien) durch. Im Finale waren drei weitere bemerkenswerte Technologieunternehmen gewesen: CompreVie (In-vitro-Diagnostik), MPC²/Corrosion Ray (elektrochemische Korrosionsprüfung) und Voidsy (fotothermische Tomografie).

Zudem wurden drei Sonderpreise verliehen. Jener für Green Tech ging ebenfalls an ProtectLIB, ein Spin-off der Universität, das die Kreislaufwirtschaft im Blick hat.

Jener für Nachfolge ging an die Tirolerin Bettina Tschugg, die das Unternehmen Eislandschaft übernommen hat. Und, so wie es sich empfiehlt, ihren eigenen Businessplan geschrieben hatte.

Den Sonderpreis Social Business holte das in Gründung befindliche Wiener Start-up Cedenu, das die Modebranche verändern und zirkuläre Hygieneunterwäsche herstellen will. (mhk)

Innovation machte sie zur Managerin 2023



„Entscheidungen sorgfältig zu treffen, aber trotzdem den Mut zu haben, sich anzupassen und zu verändern.“ So beschreibt Susanne Baumann-Söllner ihr Managementverständnis. Die Vorständin der IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien), die unter anderem das Vienna International Center und das Austria Center Vienna verwaltet, wurde vergangene Woche von Rektor Rupert Sausgruber als WU-Managerin des Jahres 2023 ausgezeichnet. Baumann-Söllner hatte zu Beginn der Covid-Pandemie ein innovatives Projekt in Kooperation mit der WU umgesetzt: Damals wurden Tausende WU-Studierende auf einmal getestet, um persönlich an einer Lehrveranstaltung im Austria Center Vienna teilnehmen zu können. So hat Baumann-Söllner auch den Grundstein für die größte Test- und Impfstraße Österreichs gelegt. (Lukas Pelz/WU Wien)

Unser Kunde ist eine moderne Dienstleistungsorganisation in Vorarlberg, die durch ein breites Spektrum an Serviceleistungen bei ihren Kunden überzeugt. Im Zuge einer Nachfolgeregelung gelangt eine Führungsaufgabe in zentraler Lage Vorarlbergs zur Nachbesetzung.

Personalleiter:in mit Schwerpunkt Recruiting und Personalentwicklung

» IHR TÄTIGKEITSBEREICH

- Gesamtverantwortung für sämtliche operative und strategische Personalthemen mit einem Team von vier Mitarbeiter:innen
- Ansprechpartner:in für das Führungsteam bei allen Fragen im Bereich Personalwesen
- Recruiting sowie Personalbedarfs- und Nachfolgeplanung
- HR-Controlling, Reporting an die Geschäftsleitung sowie Budgetierung
- Steuerung und Überwachung der Lohnverrechnung, der Organisationsentwicklung und des Employer Brandings
- Coaching und Weiterentwicklung eines motivierten und kompetenten Teams

» INFORMATIONEN UND KONTAKT

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann freuen sich Christoph Kathan und Lea Huber auf Ihre Bewerbung unter l.huber@die-personalberater.at. Gerne werden auch telefonische Erstauskünfte unter 05572 890154 erteilt - Ref. 5484

» WIR WÜNSCHEN UNS ...

... eine generalistische, erfahrene Persönlichkeit aus dem HR-Bereich, die bereits in vergleichbaren Positionen tätig war. HR-Business-Partner:innen, die sich den Schritt in eine Leitungsfunktion zutrauen, sind ebenfalls willkommen. Wichtig ist uns, dass Sie bereits mehrjährige Erfahrung aus den wesentlichen Bereichen des Personalmanagements vorweisen können. Neben Know-how im Recruiting und dem Arbeitsrecht sind Grundkenntnisse aus der Personalverrechnung wünschenswert. Persönlich überzeugen Sie uns durch Ihre Empathie, Ihr ergebnisorientiertes und strukturiertes Handeln sowie Ihre ausgeprägte Lösungsorientierung.